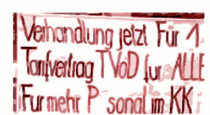


KEINE PREKÄRE ARBEIT UND TARIFFREIEN BEREICHE

im Verantwortungsbereich des Landes Berlin



Versammlung: Bilanz und Aussichten nach einem Jahr gemeinsamen gewerkschaftlichen Engagements

Wann? Donnerstag,
5. November 2015,
18 - 21 Uhr.

Wo? Saal Aida,
ver.di-Bundesverwaltung,
Paula Thiede Ufer 10,
10179 Berlin

Ein geladen sind:

- Von prekären Arbeitsverhältnissen betroffene Kolleginnen und Kollegen
- erwerbslose Kolleginnen und Kollegen
- Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen
- Gewerkschaftliche Vertrauensleute
- Betriebs- und Personalräte
- in Betriebsgruppen engagierte Kolleginnen und Kollegen
- Tarifkommissionsmitglieder
- Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre
- Mitglieder der Vorstände gewerkschaftlicher Gremien

Der Kampf gegen prekäre Arbeit ...

Es trifft immer alle Beschäftigte eines Unternehmens oder einer Einrichtung, wenn Bereiche mit befristeten oder Teilzeit-Arbeitsplätzen statt Normalarbeitsverhältnissen entstehen und sich verfestigen. Oder wenn Teilbereiche in Tochterunternehmen oder durch Fremdvergabe ausgegliedert werden.

Gewerkschaftliche Strukturen werden zerrissen, Betriebsräte geschwächt. Lohndumping ist das Ziel. Tarifverträge werden zum Flickenteppich oder es entstehen tarifvertragsfreie Zonen.

Doch der gewerkschaftliche Kampf gegen Ausgliederungen und Tariffucht wächst – auch in Einrichtungen und Betrieben im Verantwortungsbereich des Landes Berlin, wie zum Beispiel bei **Vivantes** gegen die Ausgliederung aller therapeutischen Bereiche oder beim **Botanischen Garten**. Die Kolleginnen

und Kollegen der **Technik-Museum-Tochter T&M** streiten für die Entfristung ihrer Arbeitsverträge; die Kolleginnen und Kollegen bei der Charité-Tochter **CFM** kämpfen mit ver.di seit langem für Tarifverhandlungen. Bei den freien Trägern, wie jetzt in den - vom **Sozialverband VdK** betreuten - Kinder- und Jugendambulanz, streiten die Beschäftigten nach mehr als zehn Jahren Lohnstagnation für Lohnerhöhungen und einen Tarifvertrag. An den **Musik- und Volkshochschulen** wie bei den die **Hochschul-Lehrbeauftragte** richtet sich der Kampf gegen prekäre Beschäftigung....

Über Gewerkschafts- und Fachbereichsgrenzen hinweg, treffen sich seit einem Jahr Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen der ver.di und der GEW, um sich gegen prekäre Arbeitsverhältnisse und Tariffucht zu engagieren. Es ist Zeit Bilanz zu ziehen.

... ist die Aufgabe der gesamten gewerkschaftlichen Organisation

Die Versammlung am 5. November soll ein Forum sein für den gegenseitigen Austausch unserer Erfahrungen. Und es soll uns helfen, Klarheit darüber zu bekommen, welche Hindernisse zu überwinden sind und wie wir unsere Ziele (z.B. die Eroberung des TVöD für alle in einem Unternehmen) erreichen können.

Z. B.: Gewerkschaftliche Mobilisierung: Wie können wir für die gewerkschaftlichen Forderungen mobilisieren, so dass sie Unterstützung bei allen ArbeitnehmerInnen und in großen Teilen der Bevölkerung finden? Welche Erfahrungen haben wir im Aufbau gewerkschaftlicher Strukturen gemacht?

Z. B.: Es muss Schluss sein mit einer Politik des Kaputtsparens, deren Folgen Ausgliederungen, Lohndumping und Tariffucht sind!

Immer wieder haben Kolleginnen und Kollegen von Senat und Abgeordnetenhaus gefordert, prekäre Beschäftigung in den Unternehmen und Einrichtungen unter ihrer Verantwortung nicht länger zu dulden. Trotz vieler Versprechungen eines Neuanfangs hat sich an der Situation der Beschäftigten nichts geändert.

Wie können wir für politische Entscheidungen des Berliner Senats zur Aufhebung prekärer Arbeit kämpfen?